

## Protokoll der 45. Hauptversammlung der IGÖV Schweiz

**Samstag 29. Juni 2019 in Erstfeld**

Viele Gemeinden, Politiker, IGÖV Sektionspräsidenten, Zentralvorstandmitglieder und Einzelmitglieder haben sich für die HV entschuldigt.

Jean-Pierre Baebi, Präsident der Sektion Zentralschweiz, spricht während Kaffee und Gipfeli Willkommensworte. Die Gemeindepräsidentin Pia Tresch bedankt sich danach für unseren Aufenthalt in ihrer Gemeinde sowie unseren Einsatz für den öV, und erklärt die Wichtigkeit der SBB für die Einwohnerzahl und die Arbeitsplätze in Erstfeld. Die Eröffnung des Gotthard Basistunnels hat beide Zahlen um rund einen Viertel gesenkt.

Anschliessend eröffnet Vize-Präsident Hans Meiner die Hauptversammlung anstelle der krankheitshalber abwesenden Präsidentin Bea Heim. 31 Personen nehmen teil. Er erwähnt, dass verschiedene Gruppierung die Bergstrecke in Gefahr sehen, dies ist seiner Meinung nach nicht der Fall. Die Gotthardstrecke wurde mit der der neuen Basislinie zur Kapazitätssteigerung auf vier Spuren ausgebaut, zwei unten und zwei oben. Ab Dezember 2020 werden über die Bergstrecke wieder stündlich durchgehende Züge von Basel/Zürich bis Bellinzona und Locarno fahren. SOB und SBB haben sich dazu gefunden, was Hans Meiner freut.

1. **Stimmzähler** werden nicht benötigt.
2. Das **Protokoll** der HV von 2018 wird einstimmig genehmigt.
3. **Jahresbericht 2018.** Hans Meiner präsentiert in Kurzform den Jahresbericht und erwähnt einige Schwerpunkte: Positive Beschlüsse des Parlaments zum Bahnausbau Schritt 2030/35, schlechte Kundeninformation während Baustellenarbeiten. Die IGÖV besteht auf eine bessere Qualität und Effizienz der Kundeninformation. Mehrere Vorstandmitglieder vertreten die IGÖV in verschiedenen Gremien. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.
4. **Jahresrechnung 2018:** Hugo Fessler erläutert die Jahresrechnung. Es gibt einen Gewinn von CHF 78.14. Der Aufwand war CHF 11'993.90, der Ertrag CHF 12'072.04. Das Vermögen beläuft sich auf CH 35'139.65. Viele IGÖV CH Mitglieder sind in die wiedergegründete Sektion Zentralschweiz übergetreten, so dass der Ertrag etwas kleiner war als in 2017. Auch die Ausgaben waren entsprechend kleiner.
5. **Revisorenbericht 2018:** Er wird von Hugo Fessler vorgelesen, da beide Revisoren abwesend sind. Die Belege und Zahlungsvorgänge sind geprüft und die Buchhaltung sowie die Jahresrechnung als richtig befunden worden. Die Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2018 sowie die Entlastung des Vorstandes wird von der Versammlung einstimmig angenommen.
6. Die **Mitgliederbeiträge 2020** bleiben unverändert bei CHF 25.- für Einzelmitglieder und CHF 40.- für Kollektivmitglieder. Die Sektionen bezahlen weiterhin CHF 7.- pro Einzelmitglied und CHF 21.- pro Kollektivmitglied. Den Mitgliederbeiträgen wird einstimmig zugestimmt.
7. **Budget 2019:** Das Budget ist bei CHF 12'200.- Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Es wird einstimmig angenommen. Die Mitgliederbeiträge 2019 bleiben unverändert.

8. **Wahlen in den Zentralvorstand:** Bea Heim tritt nach 15 Jahren als Präsidentin zurück. Hans Meiner dankt Bea Heim ganz herzlich für ihre langjährige Tätigkeiten und ihren grossen Einsatz während dieser langen Zeit und wünscht ihr Besserung. Thomas Ammann, Mitglied der Energie- und Transportkommission des Nationalrates, ist allenfalls bereit, sich im nächsten Jahr als Präsident zur Verfügung zu stellen. Christoph Wydler, langjähriges Zentralvorstandmitglied, ehemaliger Präsident der IGöV Nordwestschweiz und Grossrat in Basel-Stadt, wird als Interimspräsident vorgeschlagen und einstimmig gewählt, die übrigen Vorstandmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.
9. Die bisherigen **Revisoren** Stephan Maurer und Peter Plattner sowie Ersatz-Revisor Stephan Wehrli werden einstimmig wiedergewählt.
10. **Resolution:** Der Resolutionsentwurf **Attraktive Angebote für den öV** wird vorgestellt und diskutiert. Insbesondere soll gemäss IGöV die Gemeindetageskarte bestehen bleiben und das GA weiterhin hinterlegt werden können. Der Nachtzuschlag soll wegfallen, da er je nach Region unterschiedlich geregelt und eine Bussenfalle bei der Selbstkontrolle ist. Neue Idee soll geprüft werden: Verbilligte Tickets für kleine Gruppen und Familien, Kantonsticket. Es gibt jetzt die Möglichkeit, 20 oder 30 Tagesausflugskarten mit dem Halbtaxabo zu kaufen. Gültigkeit 12 Monate. Paul Stopper schlägt vor, die Schulklassen in die Resolution einzufügen. Die HV stimmt der Resolution einstimmig zu.
11. **Anträge:** Es wurden keine Anträge fristgerecht erhalten.

#### 12. **Verschiedenes:**

Peter Anderegg, Präsident Sektion Zürich, betont dass die Sektion jetzt auch IGöV und nicht mehr VöV heisst. Er schlägt vor, das Buch von Matthias Singer „**SBB, was nun?**“, zu lesen. Es gab eine heftige Diskussion zwischen dem Autor und dem BAV.

Tobias Imobersteg weist auf das Wochenende der offenen Türen der Baustellenbesichtigung der neuen Bahnhöfen des Léman Express im Kanton Genf hin.

Willy Pfeiffer bemängelt die neue Kursbuchdarstellung. Hans Meiner erklärt, dass gemäss der Sachbearbeiter eine grundsätzlich andere Darstellung wegen Zeitdruck für Dezember 2019 nicht mehr möglich sei. Das BAV ist nicht glücklich darüber, es müssen noch viele Details verbessert werden. Der definitive Entwurf wird noch korrigiert. Für 2020 gibt es 25 – 30 % mehr Platzbedarf. Das Format unseres Gesamtkursbuchs muss deshalb auf fast A4 vergrössert werden mit je 2 Kursbuchfelder pro Seite, dafür wird es rund 30% dünner.

Erich Frauenfelder bedankt sich für die grosse Arbeit der IGöV. Bei Baustellen kann man sich nicht nur auf das Kursbuch verlassen. Das Handy ist wichtig, aber es ist nicht alles drauf. Hans Meiner sagt, dass neben dem Handy regionale Fahrpläne wichtig sind für gute Information und auch das Kursbuch für einen Gesamtüberblick des öV-Angebots absolut notwendig bleibt. Rund 1000 Exemplare des Kursbuches mit den heutigen 2000 Seiten werden auch in den SBB Büros für die Angebotsplanung gebraucht.

Alfred Affolter dankt für die Fahrplanausgabe. Man hat aber das Gefühl öV ist nur für Personenverkehr. Der Güterverkehr ist aber auch wichtig. Personen und Güter müssen gut miteinander auskommen. Die IGöV soll auch für Güterverkehr eingreifen und sich stark machen. Hans Meiner sagt, wir haben uns dafür eingesetzt, z.B für den durchgehenden Doppelspurausbau im Lötschbergtunnel und die Bergstrecke. Hugo Fessler präzisiert noch einige Kriterien des Güterverkehrs, insbesondere im Netznutzungs-Konzept resp. -Plan.

Jean-Pierre Baebi hat danach das Schlusswort und bedankt sich bei Rebecca Wyler von der Gemeinde Ersfeld für die gute Zusammenarbeit bei der Organisation der Veranstaltung.

Nach dem Essen gibt es im Depot der historischen Züge ein öffentliches Podiumsgespräch betreffend der Gotthardbergstrecke und Probleme im Urner Lokalverkehr, an dem Transportunternehmen und Politiker teilnehmen. Moderator ist Paul Schneeberger.

Während dem anschliessenden Apéro konnten noch die historischen Fahrzeuge besichtigt werden.

Das Protokoll ist von Martin Trippel, Geschäftsleiter IGöV, geführt.